

**Spenden?<sup>1</sup> – Menschen mit zu geringen Einkommen  
brauchen sich nicht angesprochen fühlen.**

Herwig Duschek, 13. 2. 2012

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

837. Artikel zu den Zeitereignissen

# Aspekte der Kultur und Geschichte Indiens (27)

(Ich schlieÙe an Artikel 836 an.)

Auslösender Faktor für Dritten Indisch-Pakistanischer Krieg (Bangladesch-Krieg) vom 25. März 1971 bis 17. Dezember 1971 war der Zyklon in Ostpakistan 1970 (bzw. indischen Bundesstaat Westbengalen)<sup>2</sup>.

Es muß betont werden, daß die Völker Indiens, Pakistans und Bangladeschs eine Jahrtausende alte gemeinsame Kultur haben<sup>3</sup> – sie sind im eigentlichen Sinne alle Inder<sup>4</sup>. Diese Kriege, die sie seit 1947 miteinander führen sind in Wirklichkeit Bürgerkriege – und genau das finden wir überall in der Welt, wo die Logen-„Brüder“ ihre schmutzigen Hände im Spiel haben.



(Li: Von der westpakistanischen Armee ermordete Zivilisten in Dhaka [Ostpakistan/Bangladesch]. Re: Hütten, die von der westpakistanischen Armee in Brand gesetzt wurden. *Die Zahl der Todesopfer wird auf mindestens 300.000 bis zu 3 Millionen geschätzt*<sup>5</sup>.)

Daß sich Ostpakistan von Westpakistan einmal trennen würde, war eine Frage der Zeit<sup>6</sup>. Hinzu kommt: ... Da Westpakistan die Führung der beiden Landesteile beanspruchte, kam

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> Siehe Artikel 836

<sup>3</sup> Siehe Artikel 778, 779, 783-790, 805-809 und 828-831

<sup>4</sup> Auch die Insel Sri Lanka (Ceylon) gehört – kulturell gesehen – dazu.

<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Bangladesch-Krieg>

<sup>6</sup> Siehe Bild in Artikel 831, S. 1

es aufgrund kultureller, ökonomischer und politischer Unterschiede bald zu Konflikten mit Ostpakistan. Ostpakistaner (Bengalen) waren in der Führungsspitze des Staates und insbesondere auch in der Armeeführung im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung massiv unterrepräsentiert.

Als zusätzlich dazu aufgrund der Unzufriedenheit in Ostpakistan nach dem verheerenden Zyklon im November 1970 bei den pakistanischen Nationalwahlen im Dezember 1970 und im März 1971 die ostpakistanische Awami-Liga<sup>8</sup> siegte, sah die militärische Zentralregierung in Westpakistan den Fortbestand ihrer Vormachtstellung und die Einheit Pakistans bedroht. Sie weigerte sich, den Sieg der Awami-Liga anzuerkennen und ihr die Regierungsgeschäfte zu übergeben, was die ohnehin bereits vorhandenen sezessionistischen Bestrebungen Ostpakistans verstärkte.



(Ermordete Zivilisten)



(Flüchtende Zivilisten)

Als die Militärregierung Westpakistans im März 1971 die verfassunggebende Versammlung aussetzte, rief die Awami-Liga zum zivilen Ungehorsam auf. Der darauffolgende Generalstreik führte zu einem Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung in ganz Ostpakistan.

Am 25. März 1971 brach der westpakistanische Militär- und Regierungschef Yahya Khan alle Verhandlungen mit der Awami-Liga ab, verließ Ostpakistan und gab sofort darauf den in Ostpakistan stationierten pakistanischen Einheiten den Einsatzbefehl. Die pakistanischen Einheiten schafften es zwar, am 26. März Mujibur Rahman, den Führer der Awami-Liga, festzunehmen, die restliche Führungsspitze der Awami-Liga rief jedoch noch am selben Tag im indischen Exil den unabhängigen Staat „Bangladesch“ aus. Die Existenz dieses Staates hing jedoch ganz vom militärischen Erfolg der Guerillabewegung ab.

Unterstützung erfuhr Bangladesch vor allem von Indien, das die ostpakistanischen Guerilla ausbildete und die Grenzen für westpakistanische Versorgungsgüter sperrte. Als der Flüchtlingsstrom auf bis zu 10 Millionen Menschen answoll, entschloss sich Indien schließlich auch zum direkten Eingriff. Ab Juni 1971 drangen indische Paramilitärs (Border Security Force) tiefer in ostpakistanisches Territorium vor, um die Guerilla zu unterstützen. Dies führte zu einer weiteren Eskalation des Konfliktes. Am 3. Dezember 1971 bombardierte

<sup>7</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Dritter\\_Indisch-Pakistanischer\\_Krieg](http://de.wikipedia.org/wiki/Dritter_Indisch-Pakistanischer_Krieg)

<sup>8</sup> Sie wurde 1949 von Scheich Mujibur Rahman ins Leben gerufen und setzte sich für Autonomie und Unabhängigkeit Ostpakistans ein. <http://de.wikipedia.org/wiki/Awami-Liga>  
Mujibur Rahmans ... politische Karriere begann unmittelbar nach der Unabhängigkeit Pakistans von Großbritannien im Jahre 1947 als Mitgründer der „East Pakistan Muslim Students' League“. Die Studentenorganisation galt als Untergruppierung der Muslim League (siehe Artikel 830, S. 1-3). Seine säkularen und nationalistischen Ideale bewegten Rahman jedoch bereits 1949 mit anderen zur Gründung der „Awami-Liga“. [http://de.wikipedia.org/wiki/Mujibur\\_Rahman](http://de.wikipedia.org/wiki/Mujibur_Rahman)

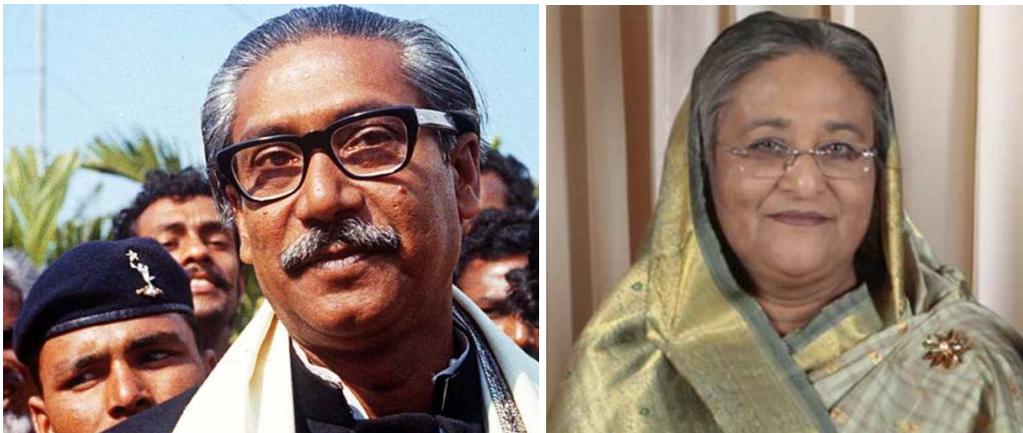
*Pakistan mit seiner Luftwaffe indische Ziele. Daraufhin kam es auch zu offenen Kampfhandlungen an der indisch-westpakistanischen Grenze.*



(Alte und Kranke wurden aus dem Kampfgebiet weggebracht ... in sicherere Gegenden.)

*Indien hatte ein strategisches Interesse an einem unabhängigen Bangladesch, da dadurch in potentiellen weiteren Kriegen mit Pakistan keine Zwei-Fronten-Situation im Osten und Westen Indiens bestand.*

*Der Krieg endete in Ostpakistan am 16. Dezember 1971 mit der Kapitulation der westpakistanischen Einheiten und in Westpakistan am 17. Dezember durch einen Waffenstillstand mit Indien ... Es wurde von Vergewaltigungen an Hindu-Frauen und auch von Zwangsprostitution berichtet. Es gab Massaker an Teilen der Zivilbevölkerung durch die pakistanische Armee. Noch Jahrzehnte später werden immer wieder Massengräber entdeckt<sup>9</sup>.*



(Li: Mujibur Rahman [1920-1975]). Re: seine Tochter Hasina Wajed [Jhrg. 1947])

*1972 wurde Mujibur Rahman (s.o.) Premierminister von Bangladesch .... Seine diktatorische Herrschaft führte zum internen Aufstand und zu einem Militärputsch, durch den er am 15. August 1975 gestürzt wurde. Er und seine Familie wurden ermordet. Nur zwei Töchter, die sich gerade in Westdeutschland aufhielten, überlebten. Seine älteste Tochter Hasina Wajed kam 1981 aus dem Exil nach Bangladesch zurück und wurde ebenfalls Führerin der Awami-Liga sowie von 1996 bis 2001 Ministerpräsidentin des Landes. Am 30. Dezember 2008 wurde sie erneut in dieses Amt gewählt<sup>10</sup>.*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>9</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Bangladesch-Krieg>

<sup>10</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Mujibur\\_Rahman](http://de.wikipedia.org/wiki/Mujibur_Rahman)